

Hegi

Info

13. AUSGABE JUNI 2015



- **Auf Bachforellen-Fang**
- **Die Handballerin mit Power**
- **Der Schlossherr Friedrich Hegi**

Überblick

IMPRESSUM

Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsverein Hegi-Hegifeld

Auflage: 3200 Expl.

Das Hegi Info wird aufgelegt:

Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Restaurant Kafi Müli, Quartierraum, Restaurant Halle710

Redaktionsteam

Leitung: Michèle Fröhlich, redaktion@ovhegi.ch (red)

Ortsverein: Renate Oswald

Redaktion: Roland Büchi, Elisabeth Buser, Helen Hollenstein, Madelaine Gisler, Tanja Mohn Passenier, Monika Dörner, Franziska Oswald, Walter Hofmann (Rätsel)

Lektorin: Maja Walser

Druck

Optimo Service AG, Daten + Print, 8404 Winterthur

Titelbild: Doris Theiler

Das Magazin Hegi Info wird von der Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

Stadt Winterthur



ORTSVEREIN



Roman Scheran, Vize-Präsident

Tel. 079 209 53 58

Eduard Jenni, Kassier

Tel. 052 232 13 87

Christoph Labhart

Tel. 079 387 44 39

Roger Gloor

Tel. 052 242 03 05

Susanne Jenni

Tel. 052 232 13 87

Christian Beerli

Tel. 052 242 36 16

Mario Margelisch

Tel. 079 204 52 50

Claudio Fedi

Tel. 079 820 92 29

Renate Oswald

Tel. 052 243 11 69

OV Hegi-Hegifeld, 8409 Winterthur
Spendenkonto: PC 84-1526-4

Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum
Yvonne Fürst, Tel. 079 463 69 14, vermietung@ovhegi.ch

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, Kaffeemaschine, etc.

Roman Scheran, Tel. 079 209 53 58

Dem Ortsverein beitreten: Mitgliederantrag an Eduard Jenni, Im oberen Gern 61, 8409 Winterthur oder via Homepage.



www.ovhegi.ch



info@ovhegi.ch



facebook.com/OrtsvereinHegi



INSERAT UND ABO

1/8 Seite:

(90 x 60 mm Querformat)

einmalig: Fr. 75.-
zweimalig je: Fr. 60.-

1/4 Seite:

(185 x 60 mm Querformat)

einmalig: Fr. 150.-
zweimalig je: Fr. 120.-

1/2 Seite:

(185 x 120 mm Querformat)

einmalig: Fr. 350.-
zweimalig je: Fr. 300.-

1 Seite Inserat:

Fr. 500.-

1 Seite Firmenporträt:

Fr. 400.-

Grafikformate: TIF, JPG, PDF

Hegi Info abonnieren: 2 Ausgaben für: Fr. 15.-

Kontaktadresse für Inserate und

Nachbestellungen: inserate@ovhegi.ch

NÄCHSTES HEGI INFO

Erscheinungsdaten:

26. Oktober 2015

20. Juni 2016

Redaktionsschluss

21. September 2015

9. Mai 2016



Was können wir für Sie tun?

OPTIMO service

... für Produktion, Logistik und Datenmanagement

Optimo Service AG
Im Link 11
Postfach 3068
CH-8404 Winterthur

Tel. +41 52 262 70 70
Fax +41 52 262 70 71
info@optimo-service.com
www.optimo-service.com

Aktuelles

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sommerzeit ist die Zeit, in der jeder ein bisschen fröhlicher, ein bisschen toleranter und ein bisschen gelassener durchs Leben geht. Für mich trifft dies auf jeden Fall zu. Wenn die Sonne scheint, kann ich gut einmal die Arbeit zur Seite legen, in den Liegestuhl liegen und die Seele baumeln lassen. Zu langweilig? Dann vertreiben Sie sich die Zeit mit der Lektüre der aktuellen Ausgabe – und gehen Sie dieses Mal auf Entdeckungsreise in Hegi. Aber nicht zu voreilig. Die Entdeckungsreise muss erst verdient werden – und das heisst: Hirnzellen aktivieren und auf Seite 23 das knifflige Rätsel von Walter Hofmann lösen. Der pensionierte Lehrer lebt seit über 30 Jahren in Hegi und kennt so manch versteckte Ecke, die er Ihnen nicht vorenthalten möchte. Eines kann ich aber garantieren: Hinter die Lösung zu kommen, wird kein Spaziergang. Wer aber das Geheimnis lüftet, wird mit ein bisschen Glück von uns belohnt – und wenn nicht, dann wird es Ihnen Ihr Körper mit Gesundheit danken. Schliesslich ist es kein Geheimnis, dass wer sein «Oberstübchen» vor neue Herausforderungen stellt, dafür sorgt, dass sich neue Verknüpfungen zwischen den Nervenzellen bilden und damit das Risiko verringert, vergesslich zu werden. Also ab in den Liegestuhl, Rätsel lösen und los geht die Entdeckungstour! Michèle Fröhlich



AUS DEM ORTSVEREIN...

Grüezi mitenand

Ja, wenn an der GV 2015 des Ortsverein Hegi-Hegifeld das Präsidium nicht besetzt werden konnte und ich an unserer Vorstandssitzung, man staune, ohne Gegenstimme als Vizepräsident gewählt wurde, erscheint plötzlich mein Foto im Hegi Info auf der Seite 3. Deshalb möchte ich mich mit ein paar Gedanken zu unserem Wohnort an Sie wenden.

Wenn ich so durch Hegi ziehe, ist in meinen Gedanken oft der Titel unseres Hegibuches «Hegi, ein Dorf in der Stadt». Ist Hegi noch ein Dorf oder wo fängt bei Hegi die Stadt an? Wer oder was macht den Unterschied, ob man sich eher ländlich oder schon städtisch fühlt? Sind es die Bauvorhaben, die einem das fragende Gefühl geben? Ist es das Hochwasserschutzprojekt in der Hegmatte, welches sich so langsam mit seinen grossen Maschinen durch Hegi arbeitet? Ist es das Baugespann für das neue Schulhaus Neuhegi mit einer Dreifachturnhalle oder der neue Pavillon mit neun Schulzimmern beim Schulhaus Hegifeld?

Oder geben vielleicht die vielen gebauten oder noch entstehenden Wohnungen im ehemaligen Sulzerareal oder die neue Poststelle in Neuhegi Aufschluss auf diese Frage? Es könnte aber auch der schöne Eulachpark, das Schloss Hegi mit dem eindrücklichen Pflanzgarten und der immer wieder gut besuchten Schlossschenke sein. Oder die vielen Vereine, welche mit ihrem Engagement und ihren verschiedenen Events die Hegemer Bevölkerung für ein Miteinander anspornen.

Mir kommt der Gedanke, egal ob Stadt oder Dorf, wichtig ist, dass wir uns alle für Hegi engagieren und gerne hier wohnen.

Darum möchte ich an dieser Stelle allen Danke sagen, die sich zum Wohl von Hegi einsetzen. Speziell unseren neuen Vorstandsmitgliedern Claudio Fedi, Mario Margelisch und Christian Beerli. Der Vorstand vom Ortsverein Hegi ist immer froh um Unterstützung und Mithilfe an unseren Anlässen. Einer der grössten ist die Kreisbundesfeier wo viele Einsätze geleistet werden müssen.

Natürlich darf man auch ganz ungezwungen an einem unserer Anlässe teilnehmen und gesellige Stunden verbringen. Genauer finden Sie wie immer auf unserer Homepage: www.ovhegi.ch

Falls Sie noch nicht Mitglied sind, werden Sie dies doch mit nur 20 Franken Jahresbeitrag!

Es freut mich, wenn ich Sie an verschiedenen Veranstaltungen, die in Hegi stattfinden, treffe und über die Frage «Hegi, ein Dorf in der Stadt» diskutieren kann.

Herzliche Grüsse

Roman Scheran
Vizepräsident
Ortsverein
Hegi-Hegifeld

**Der Ortsverein
sucht Sie!**

**Mehr Infos zu den
offenen Ämtern:
www.ovhegi.ch**



Nachbarn

MIT GESCHICHTEN ZUM NACHDENKEN ANREGEN

Er hat ein Herz für Menschen, besonders für die schwachen, und eine grosse Liebe zur Stadt Winterthur. Dem gebürtigen Frankfurter, Mario Schaub, wurde sie inzwischen zur Heimatstadt.

1980 zog Mario Schaub zusammen mit seiner Frau Elisabeth nach Winterthur. Mit ihren beiden längst erwachsenen Kindern, gehörten sie zu den ersten Bewohnern der Siedlung Chlihegi. Mario Schaub ist ein vielseitig begabter Mann. Einigen älteren Hegemern mag er noch in bester Erinnerung sein, wie er als begnadeter Musiker, zusammen mit Peter Ehrensperger vom Birchhof, die Seniorenweihnacht bereicherte. Mario Schaub begleitete Peters Flötenspiel mit der Gitarre. Überhaupt meint Mario Schaub: «Peter Ehrensperger war mein Tor zum Dorf». Peter mit seiner geistigen Beeinträchtigung hatte viele Kontakte in Hegi! Freunde, welche ihn bestimmt bis heute vermissen, da er nun in Oberwinterthur wohnt. Durch Peter erhielt Mario Schaub viele Informationen vom Dorfgeschehen. Er erinnert sich sogar noch an Peters Lieblingsstück, das er immer spielen



Mario Schaub liebt nicht nur die Musik, sondern auch die Geschichten.

Bild: z.V.g.

wollte: «Im weissen Rössel am Wolfgangsee». Mario Schaub arbeitete 12 Jahre in der Stiftung Brühlgut, wo Peter heute noch tätig ist.

Der Leidenschaftliche

Was Mario Schaub tut, macht er mit Leidenschaft. Er ist Musiklehrer, Komponist, hat Freude an der deutschen Sprache, an Geschichte, an Astronomie und vielem mehr. Seit 1986 befasst er sich leidenschaftlich mit der Geschichte der Stadt Winterthur. Viele Kilo Geschichtsbücher habe er gelesen, also rund 180 Stück. Durch sein Interesse entstand eine richtige

Liebesbeziehung zur Stadt. Es sei, wie wenn man jemanden immer besser kennen lerne. Durch Beziehung entsteht Freundschaft. Was ihn aber besonders interessiert, ist die Biografie von Winterthur. Zum 750-Jahr-Jubiläum gab er sein Buch heraus: «Unsere Stadt», sieben Schlüssel für Erfolg oder Niederlage aus der Stadtbiografie.

Kleiner Einblick

Es ist wahrlich kein gewöhnliches Geschichtsbuch. Im ersten Teil schreibt der Autor in knappen Sätzen einen Rückblick in chronologischem Ablauf



NIUTEC
Industrie und Umwelt

NIUTEC AG
Else Züblin-Strasse 11
8404 Winterthur
Telefon 052 262 21 92
info@niutec.ch

www.niutec.ch

Nachbarn

mit Ereignissen, die ihm besonders wichtig erschienen. So erzählt er von den Römern, die um Christi Geburt begannen Oberwinterthur, ein Dorf mit Kultstätte und Militärposten, auszubauen oder wie König Dagobert I. die Kirche St. Arbogast stiftete. Es wird vermutet, dass das Evangelium durch die römischen Soldaten, die hier stationiert waren, bis nach Oberwinterthur kam. 1146 geschah dann etwas Spektakuläres: Bernhard von Clairvaux, Kirchenlehrer und Asket, heilte durch die Kraft Jesu am 14. Dezember ein stummes Mädchen und am nächsten Tag nach der Messe in St. Arbogast einen schwer gelähmten Jungen.

Bereits 1173 gründeten die Kyburger schliesslich die Stadt Winterthur, weil sie als Handelszentrum durch ihre hervorragende Lage von allen Himmelsrichtungen erreichbar war. Dass später auch Industriebetriebe entstanden, war der Eulach zu verdanken. Zudem wurden in Winterthur echte Pioniere geboren, von denen aus viele Erfindungen entstanden. Auch das soziale Denken zeichnete die Stadt aus. Krankenpflege, Aufnahme von Flüchtlingen, Speisung von Hungrigen, Geldsammlungen für Arme und Verfolgte bewirkten, dass die Winterthurer ein dienendes Herz hatten. Der

Hug von Hegi zum Beispiel speiste im Jahr 1491 einen Winter lang 172 vom Hunger bedrohte Menschen.

Der geschichtliche Rückblick endet in Mario Schaub's Buch bei der Entstehung vom Eulachpark 2010 und bei der Verschuldung der Stadt Winterthur 2014 von 1.2 Milliarden Franken.

Vergleich mit Pflanze

Der Gartenbauingenieur vergleicht die Biografie der Stadt Winterthur mit dem Werden und Leben einer Pflanze. Jede Pflanze braucht ihren richtigen Standort, die korrekte Bodenbeschaffenheit, das günstige Klima um optimal zu gedeihen. Wird eine Pflanze am falschen Ort gesetzt oder nicht richtig gepflegt, entsteht eine Fehlbildung. Mario Schaub sieht das ähnlich mit dem Gedeihen einer Stadt. Das Eingebettet-Sein in ihrer Landschaft hat sich auf die Biografie von Winterthur ausgewirkt. Der Standort bestimmt die Aufgaben der Stadt. Die Lage begünstigt, dass Winterthur einer der bedeutendsten Eisenbahnknotenpunkte der Schweiz wurde. Es wurden Entscheidungen getroffen, welche sich positiv auf die Stadt auswirkten, aber auch solche, die sie beinahe verkümmern liess. «Unsere Vorfahren hinterliessen uns ein grosses Vermächtnis. Auf ihrem 'Humus' sozusagen dürfen wir

heute weiter an unserer Stadt bauen.»

Handel, Industrie, Literatur, Musik, Malerei, Kunst und Handwerk, Wohltätigkeit, Soziales, das sind einige dieser Vermächtnisse. Ein Erbe, das wir behutsam verwalten sollten, damit die Pflanze Winterthur prächtig weiter gedeihen kann.

Die Sinnesfrage

Wo komme ich her? Wohin gehe ich? Warum gibt es mich? Was ist mein Auftrag? Was sind meine Gaben? Das sind die elementarsten Fragen des Lebens. Jede Stadt hat seine ganz eigene Bestimmung. Mario Schaub regt durch sein Buch den Leser an, sich ganz persönlich mit seiner eigenen Biografie, seiner Familiengeschichte auseinander zu setzen, um zu überprüfen, ob seine Lebensbedingungen die günstigsten sind um prächtig zu gedeihen. Hegi ist Althochdeutsch und seine Bedeutung ist verwandt mit Hag, Hecke, hegen (pflegen), eingezäunt sein – ein geschützter Ort. Welch schöne Bedeutung unser Stadtteil doch hat!

Elisabeth Buser

Weitere Informationen
zum Buch «Unsere Stadt»:
www.mario-schaub.ch



WOCHENMARKT HALLE 710

Jetzt wieder jeden Mittwoch, von
15.30 bis 19.30 Uhr, Wochenmarkt in
der Halle 710 am Eulachpark.

Für aktuelle Info über das Angebot
den Marktbrief abonnieren auf
www.wochenmarkt-halle-710.ch

Willkommen bei der Zürcher
Kantonalbank in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Ortsverein

1. AUGUST 2015 BEIM SCHLOSS HEGI – PROGRAMM

- 18.00** Eröffnung Festwirtschaft
18.45 Auftritt Blasorchester Winterthur BOW
19.15 Festansprache von Marcel Gisler
20.00 Böllerschüsse der Kadettenoffiziere auf dem Schlosshügel
22.00 Feuerwerk mit anschliessendem Höhenfeuer auf dem Schlosshügel
bis 00.30 Gemütlicher Ausklang im Schlossgarten
Barbetrieb 31. Juli, ab 19.30 bis 02.00
1. August, ab 18.00 bis 00.30

Wir freuen uns auf viele Festbesucherinnen und Festbesucher!



Ortsverein Hegi-Hegifeld

Das Feuerwerk wird weitgehend mit Spenden finanziert.

**PC-Konto 85-480539-9
Ortsverein Hegi-Hegifeld /
1. August**

Herzlichen Dank!



Helfer und Helferinnen gesucht!

Wer Lust hat am 1. August tatkräftig mitzuhelfen, meldet sich bei Renate Oswald, 052 243 11 69, ossis@swissonline.ch

Der Einsatzplan mit der Übersicht der Schichten ist auf der Homepage aufgeschaltet: www.ovhegi.ch

MARCEL GISLER



- Geboren am 7. April 1959
- Aufgewachsen an der Reismühle in Hegi
- Heute an der Ruchwiesenstrasse in Oberwinterthur zu Hause
- Verheiratet mit Gabriella Gisler-Burri
- Vater von zwei erwachsenen Jungs
- Mitinhaber eines KMU mit 17 Mitarbeitenden in Winterthur
- Aktiver Jäger
- Cheftrainer der Kunstturnriege TV Hegi

«Eines meiner Mottos ist 'Man muss mit jenen Leuten arbeiten, die man hat und nicht von denen man träumt'. Genau wegen diesem Motto wurde die Kunstturnriege Hegi 2006 mit 'Der aNDeR Sportpreis' ausgezeichnet, auch wurde ich 2010 zum Jugendsportförderer der Stadt Winterthur erkoren. Mir fiel die Ehre zu, neben der Ehrenmitgliedschaft des TV Hegi, bei den Eidgenössischen Turnveteranen und beim Panathlon Club Winterthur aufgenommen zu werden. Als Person, aber auch als Präsident des Sportförderer Serviceclub Panathlon Club Winterthur, setzte ich mich für die Ausdrücke 'Wir Sportler' und 'Sport ist mehr als Freizeitbeschäftigung' ein. Statt jammern, müssen wir Sportler die Tugend der alten Eidgenossen 'gemeinsam sind wir stark' wieder aufnehmen. Ich freue mich im Kreise von traditionsbewussten und an die Zukunft glaubenden Menschen den 1. August in Hegi verbringen zu können.»

Treffpunkt



EIN SOMMER LANG LESEN

Seit 1999 findet alle zwei Jahre der Lesesommer der Winterthurer Bibliotheken statt – und 2015 ist es wieder so weit!

Jeweils über 2000 Kinder machen beim Winterthurer Lesesommer mit und lesen zwischen Juni und August an mindestens 30 Tagen eine Viertelstunde lang. Dabei gibt es neben vielen vergnügten, spannenden Leseerlebnissen auch noch das kultige Lesesommer-T-Shirt. Schulkinder können mit etwas Glück ausserdem einen der vielen Preise gewinnen. Anmelden können sich Kinder bis 15 Jahre (Jahrgang 2000) vom 1. Juni bis 18. Juli in der Bibliothek. Auch jüngere Kinder dürfen mitmachen, wenn ihnen jemand 30mal mindestens 15 Minuten vorliest. Jedes Kind, das sich angemeldet hat, erhält einen Lesepass auf dem die Lesetage angekreuzt werden.

Überraschungen

Richtig los geht es dann am Samstag, 20. Juni: Das Eröffnungsfest des Lesesommers auf dem Kirchplatz



Das Abschlussfest 2013 zog über 2000 Kinder auf die Steinberggasse. Bild: z.V.g.

mitten in der Winterthurer Altstadt ist gleichzeitig auch der Startschuss zum Lesen und Ankreuzen im Lesepass. In den acht Wochen zwischen Eröffnungs- und Schlussfest bietet die Bibliothek Hegi für alle Lesesommer-Kinder und solche, die es noch werden wollen, ein paar Überraschungen an. Am Mittwoch, 19. August ist das grosse Lesesommer-Finale, das Schlussfest, das im Rahmen der Winterthurer Musikfestwochen stattfindet.

Mehr zum
Lesesommer:
www.lesesommer.ch

PROGRAMM

01.07. **Geschichtenkiste**, 10:00
Geschichten für Vorschulkinder
(sowie 26.08./16.09./21.10./18.11./09.12.)

24.09. **Miniclub**, 09:30 & 10:30
Für Kinder von 2 bis 4 mit einer Begleitperson, mit Anmeldung
(sowie 03.12.)

01.10. **GameZeit**, 17:00
Für Kids von 10 bis 13
(sowie am 05.11.)

30.10. **Movienight**, 19:00
Film und Popcorn in der Bibliothek, für Teens von 12 bis 16
(sowie 27.11.)

Das gesamte Programm:
www.winbib.ch

Katholische Krankenpflege Oberi



Gratissprechstunde
für Mitglieder

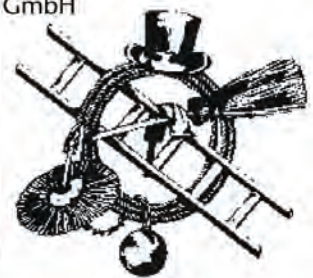
Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 | www.krankenpflegeoberi.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeferkaminfeger.ch
www.pfeferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Hautnah

AUF BACHFORELLEN-FANG IN DER EULACH

Wie der Frühling kommen die Fischer der Fischereigesellschaft «Eulach Hegi-Elsau» jedes Jahr an die Eulach zurück. Wer hat nicht schon selbst beobachtet, wie die Männer in ihrer Fischerkluft immer wieder die Angeln in die Eulach auswerfen? Neugierig machte ich mich auf den Weg, um diese Männer und ihr Treiben kennen zu lernen.

Sepp Gisler und Hansi Ott begrüßen mich in voller Fischermontur am Ufer der Eulach beim Reismühleweg. Stolz erzählen sie: «Das Revier 155 ist ein Bachforellen-Gewässer und beginnt an der Gemeindegrenze Elgg-Elsau bei der Brücke Schnasberg und endet beim ehemaligen Wohlfahrts Haus im Hegifeld, da wo die Eulach im Boden verschwindet – das sind ungefähr 6.3 Kilometer.» Der Kanton Zürich verpachtet die Fischereireviere jeweils für acht Jahre, danach müssen sie wieder neu ersteigert werden. Die zwei aktuellen Pächter des Reviers 155, Sepp Gisler und Christian Sommer, haben zwölf Fischerkarten an Fischer, die mehrheitlich in Hegi und Umgebung wohnen, herausgegeben, zwei zusätzliche Karten sind an Jungfischer vergeben worden. Alle Karteninhaber müssen einen



Die Fischereigesellschaft Eulach Hegi-Elsau macht sich jeden Frühling von Neuem auf zur Kilogramm Abfall aus der Eulach.

Sachkundenachweis (SaNa) besitzen um fischen zu dürfen. «Die einzigen Fischer, die keine Karte besitzen, sind die Graureiher, auch als Fischreiher bekannt», ergänzt Sepp Gisler mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Fischen in der Eulach

Sepp Gisler und Hansi Ott erläutern, dass die offizielle Fischersaison jeweils am 1. März beginnt und am 30. September endet. Die Fischereigesellschaft Eulach Hegi-Elsau startet einen Monat später in die Saison, damit die Fische noch etwas wachsen können, denn das Gesetz beschreibt das Mindestmass der gefangenen Bachforellen mit 22 Zentimetern. Ausserdem darf jeder Karten-

inhaber maximal 25 Bachforellen aus der Eulach holen.

10'000 Brütlinge pro Saison

Anfangs Saison werden 10'000 Bachforellen-Brütlinge aus der kantonalen Fischzucht in Dachsen in die Nebenbäche der Eulach, in Zusammenarbeit mit dem Fischereiaufseher Eduard Oswald, eingesetzt. Von dieser riesigen Menge werden nur ca. 200 bis 300 Fische fangfähig. Die Eulach Bachforelle wächst bei normalen Bedingungen zirka sieben bis zehn Zentimeter pro Jahr. «Den grössten Fang, welchen wir an der Eulach gemacht haben, war eine 50er», erzählen Sepp Gisler und Hansi Ott. Der längste Fisch, der in der Eulach

Himbeeren zum
selber pflücken
in Winterthur-Hegi
weitere Infos und Öffnungszeiten unter

www.hegibeeri.ch

wir freuen uns auf Ihren Besuch



Hautnah



«Bachputzetä» und sammeln bis zu 150

Bilder: z.V.g.

gefangen wurde, war 64 Zentimeter gross. Dieser wurde von einem noch heute aktiven Fischer, Willi Albrecht, gefangen.

Revierpflege

Im Frühling macht sich die Fischereigesellschaft auf zur «Bachputzetä». «Bei diesem Ereignis sind wenn immer möglich alle Karteninhaber dabei und werden vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) aktiv unterstützt», sagt Sepp Gisler. An diesem Tag wird alles, was im Revier 155 in der Eulach oder in der Böschung liegt, eingesammelt und danach durch das AWEL entsorgt. An einen solchen Tag kommen ca. 100 bis 180 Kilogramm Abfall zusammen.

Kläranlage Elsau und Elgg

Im Moment wird geprüft, ob die beiden Abwasserreinigungsanlagen (ARA) Elsau und Elgg stillgelegt werden und das Abwasser direkt via Kanalisation in die städtische ARA Hard in Wülflingen geführt werden soll. Bei Niedervasserhältnis würden dann bis zu 40 Prozent der Wassermenge in der Eulach fehlen. Diese Tatsache bereitet den Eulach-Fischern grosse Sorgen. Es hätte nicht nur Folgen für die Fische und sonstige im Wasser lebenden Tiere, sondern auch für die Landschaft, hierzu gehört auch der von der Stadt teuer erstellte Eulachpark. «Ich kann nicht recht glauben, dass die Variante ARA Hard längerfristig eine günstigere Lösung darstellt, als die ARAs der beiden Gemeinden zu sanieren, müsste doch ein grosser Teil des Kanalnetzes von Elgg bis Wülflingen erweitert oder neu gelegt werden. Kommt die Variante ARA Hard so muss dann aber der Eulach das fehlende Wasser mit Frischwasser aus dem Eulachtal künstlich zugeführt werden», erläutert Sepp Gisler.

Petri Heil

An der Wuhr angekommen, fordern mich die zwei Männer auf: «Jetzt versuchst du einen Fisch zu fangen», und wünschen mir Petri Heil. Ich bin gespannt, ob es klappen wird, habe ich

doch schon ein paar Mal eine Angelrute in der Hand gehabt, aber nie etwas gefangen. Nach einer kurzen Einführung nehme ich die vorbereitete Angelrute und vergewissere mich, dass es sich beim Köder wirklich um einen Schwarzkopfwurm handelt, die Bachforellen beissen erfahrungsgemäss nur bei dieser Art von Würmern. Schon bald beisst tatsächlich ein Fisch an, da ich aber mit meiner Reaktion zu langsam bin, entkommt der Fisch. Ein paar Versuche später gelingt es mir schliesslich, einen Fisch aus dem Wasser zu holen. Meine zwei Begleiter sind mindestens genauso aufgeregt und stolz wie ich. «Warte, wir machen noch ein Erinnerungsfoto», sagt Hansi Ott. Danach nimmt er den Fisch aus und misst ihn. Stolz 35 Zentimeter lang ist meine erste, selbstgefangene Bachforelle. «Das isch aber än rächte Fisch», meinen die beiden Fischer. Mit dem gefangenen Fisch gehe ich nach Hause. Der Wunsch Petri Heil hat funktioniert, denke ich, als ich mir die Forelle, welche einen wundervollen Geschmack hat, zu Hause schmecken lasse.

Tanja Mohn Passenier



Ihr Immobilienexperte



Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?

Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Rainer Huber
RE/MAX Winterthur

079 127 50 50

Ihr Makler mit Herz und Verstand!



Firmenporträt

FIRLEFANZ UND ANDERER PLUNDER FÜR KLEINE LEUTE

Franziska Stamm übernimmt das Kindergeschäft an der Else-Züblin-Strasse 124. Unter dem Namen «stammkind» bietet sie Second-hand aber auch neue Kinderartikel an.

Da war der lange gehegte Traum ihres eigenen Kindergeschäftes. Unzählige Male hatte Franziska Stamm schon mit ihrem Mann und ihren zwei kleinen Kindern beim gemeinsamen Abendessen darüber gesprochen. Am 9. Mai 2015 wurde dann alles rasch Realität, als sie mit ihrem Kindergeschäft «stammkind» Neueröffnung feierte. Das Geschäft hat sie von Iris Röhliberger aus Hegi übernommen, welches zuvor als «Tukki-Shop» bekannt war. «Mir war es wichtig jemanden zu finden, der mein Geschäft mit demselben Grundgedanken weiterführt, jedoch gleichzeitig viel frischen Wind mitbringt. Ich bin glücklich und wünsche Franziska viel Freude», so Iris Röhliberger.



«stammkind» bietet ein grosses Angebot von erschwinglichen bis hochwertigen Second-hand sowie neuen Artikeln.

Bild: z.V.g.

Das Spezielle

Sehr vieles hat sich verändert aber doch irgendwie wenig: grösstenteils werden Second-hand Artikel angeboten, jedoch wird das Sortiment beispielsweise durch Kinderwagen erweitert. Zusätzlich werden auch neue, spannende Kleider und Accessoires für Klein und Gross aus eigener Produktion angeboten. Franziska Stamm hat bereits sehr viele positive Kommentare für ihr Ladenkonzept erhalten. Sie setzt konsequent auf eine klare Warenstruktur mit viel Licht und Raum. Was das Ganze abrundet, ist der «Quasseltisch» mit Kaffee und Tee um sich auszutauschen sowie eine Spielecke, damit alle ihren Spass haben.

Was bietet «stammkind» an

Das Angebot trifft den Puls der Zeit: Eltern suchen bewusst nach erschwinglichen bis hochwertigen Second-hand Artikeln, sind aber auch an neuem Aussergewöhnlichem interessiert. Franziska Stamm bietet mit stammkind folgendes an: Kinderkleider (Grössen 50-128) und Schuhe, Spielwaren, Kinderwagen, Buggies und Zubehör, Laufräder,

Dreiräder, Fahrräder, Anhänger, Stühle, Auto- und Fahrradsitze, Babytragen, ausgefallene neue Kleidung aus der «stammkind»-Produktion für Klein und Gross und tolle neue Dinge von Spiegelburg. Franziska Stamm kauft gepflegte Second-hand Artikel gerne direkt ab.



Franziska Stamm (links) übernimmt den Kinderladen von Iris Röhliberger und eröffnet «stammkind».

Bild: z.V.g.



**else-züblin-strasse 124
8404 winterthur
052 202 42 16
076 507 39 69**

info@stammkind.ch

montag von 14.00–17.30,
dienstag/mittwoch/freitag
von 09.00–11.30 sowie von
14.00–17.30 und jeden 1. sams-
tag im monat von 10.00–16.00

www.stammkind.ch

Gehört ört

KUNSTTURNHIGHLIGHT MIT HEGEMER

Der Weg an die Olympiade in Rio 2016 ist lang. Die ersten Vorselektionen und Testwettkämpfe finden 2015 statt. Der Hegemer Kunstturner Taha Serhani wird versuchen, sich an den ersten Europaspielen in Baku und an den Schweizermeisterschaften in Winterthur in eine gute Ausgangslage für die Qualifikation zu bringen.

Die Schweizer Topcracks im Kunstturnen der Frauen und Männer treffen sich am 26. und 27. September 2015 an den Schweizermeisterschaften in der Eulachhalle in Winterthur. Sie kämpfen nicht nur um Meisterehren, sondern auch um die Qualifikation für die vorolympische WM in Glasgow. Mitten unter ihnen ist der Hegemer Taha Serhani. Er ist amtierender Vize-Schweizermeister bei der Elite im Mehrkampf. Aber auch Giulia Steingruber, die amtierende Europameisterin im Mehrkampf, kann bestaunt werden.

Mit Schnupperkurs begonnen
Taha Serhani hat mit dem Turner-ABC beim Turnverein Hegi begonnen. Aus diesem Grund wird ihn beinahe das ganze Leiterteam in Winterthur unterstützen. Sein ehemaliger Trainer Marcel



Taha Serhani wird an der SM in Winterthur versuchen sich für die WM in Glasgow zu qualifizieren.

Bild: z.V.g.

Gisler sagt: «Wir sind zuversichtlich, dass er sich in Winterthur für die WM qualifizieren kann. Auch wenn es sehr eng werden dürfte. Wir haben bereits jetzt den Flug für die WM nach Glasgow gebucht. Wir wollen dabei sein, wenn sich die Schweiz für die Olympiade qualifiziert.» Solche Erlebnisse motivieren das Leiterteam immer wieder von Neuem jungen Turnern die Faszination Kunstturnen näher zu bringen. Jederzeit können Knaben der Jahrgänge 2009 und 2010 in der Turnhalle TMZ jeweils am Mittwoch um 18 Uhr den Einstieg ins Kunstturnen erleben. «Bei mir hat auch alles mit einem Schnupperkurs

Schweizer Meisterschaften Kunstturnen

Den Lokalmatador unterstützen und die Schweizermeisterschaften Live sehen: Tickets und weitere Informationen unter www.smkunstturnen.ch.

beim TV Hegi begonnen», erzählt Taha Serhani von seiner Vergangenheit. Nun ist er nicht mehr häufig in der Turnhalle Hegifeld anzutreffen, würde sich aber über einen Hegemer Fanclub an der SM in der Eulachhalle freuen. Schliesslich bleibt er ein Hegemer Kunstturner. red



Ich übersetze das Fachchinesisch der Hersteller und helfe bei der Bedienung von Spielkonsole, PC, Mac, Tablet, Drucker, Fernseher, Handy, Kamera, Radio...

Jetzt anrufen (**079 836 32 95**) oder schreiben (**sos@e-safari.ch**) und eine Safari inklusive Support durch den Dschungel der Technik buchen!

NEU: Multimedia-Training für Senioren und Anfänger

wintimmo

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand

Yves Hartmann

Kurt Nef

Michael Hofer

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf / Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

**Wintimmo Treuhand und Verwaltungen AG, Theaterstrasse 29,
8401 Winterthur, Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch**

Hegi Story

EIN SCHLOSS, EIN SANATORIUM, EIN ERLEBNIS IN HEGI

Hinter den Kulissen geht es schon hektisch zu und her. Die ersten Theaterproben für das Stück «Das Sanatorium», das vom 18. bis 27. September im Schloss Hegi aufgeführt wird, sind bereits terminiert. Und wer nicht weiss, worum es geht und wer nicht dabei war im Jahr 2013, ja, der tappt jetzt im Dunkeln. Halt wie in einem Krimi.

Miss Marple treibt ihr Unwesen nicht im Fernsehen, sondern in Hegi. Ein Krimi im Schloss? Wer war schon dabei? Wer nicht? Wer möchte dabei sein, der muss sich sputen. Die Plätze sind gut gebucht, keine Angst, es hat noch Plätze, und wer schon hat, der freut sich bereits auf die Vorstellung. Verwirrend?



Bei den Leseproben: Regisseur Basil Scheck und Autor Peter Bachmann (v.r.)

Bild: Helen Hollenstein

Ja, so ist es halt bei einem Krimi. Man weiss nie woran man ist und die Spannung soll bis am Schluss bleiben.

Mit Herzblut dabei

Mein Weg führt mich an diesem Abend ins Schloss. Es sei offen, ich könne einfach reinkommen, hat mir der Regisseur Basil Scheck gesagt. Ein schönes Gefühl so im Schloss erwartet zu werden. Die Velos stehen im Hof, im ersten Stock brennt das Licht. Es ist irgendwie geheimnisvoll. Ich trete ein und von oben ertönen Stimmen von der ersten Probe. Eine Leseprobe ist an diesem Abend angesagt. Ich setze mich hin und höre zu. Es sind 14 Personen anwesend – Laienschauspieler, Autor und Regisseur. Wenn man den Texten

lauscht, dann klingt die Leidenschaft bereits mit. Stimmen werden laut und leise. Es werden Wörter korrigiert und auf Dialekte oder Sprachen geändert. Es wird gefeilt und besprochen, welche Einsätze wie zu kommen haben. Es ist eine heitere Stimmung, es wird gelacht und gelauscht. Sichtlich haben sich alle auf diesen Startschuss gefreut. Endlich geht es los – und das Fieber dieser Herzblut-Laienschauspieler ist spürbar. Dieser Krimi... Nein, hier wird gar nichts verraten, ausser dem Titel «Das Sanatorium». Selber anschauen ist angesagt – vom 18. bis 27. September. Es sei jeweils früh ausgebucht, verrät Basil Scheck.

Helen Hollenstein

**Der Vorverkauf ist am
1. Juni gestartet. Tickets
sind erhältlich:**

**www.schlosshegi.ch und
079 777 56 22**



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„UNSERE LEIDENSCHAFT IST IHR
GEWINN!
GERNE SIND WIR BEIM VERKAUF
IHRER LIEGENSCHAFT BEHILFLICH.“**
RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Hegi Story

MIT VON DER PARTIE SIND UNTER ANDEREN...



Desiree Keller (20)

Nach der Ausbildung, sagt Desiree Keller, hätte sie mehr Zeit für dieses Hobby. Sie spielte bereits am Volkstheater Seuzach und auch beim 3. Gleis war sie dabei. Sie habe einfach Spass am Theater und diese Freude strahlt sie auch aus.



Andres Ulmann (40)

Seit sechs Jahren wohnt Andres Ulmann im Dorfkern von Hegi. Ihm sei, so seine freudestrahlende Aussage, diese Teilnahme ein guter Ausgleich zur Arbeit und er engagiere sich auch gerne für die Bevölkerung in Hegi. Er sei mit Herzblut dabei wie schon vor 2 Jahren.



Erika Bachmann (72)

Die älteste Teilnehmerin dieser Laienschauspielergruppe berichtet: Sie sei bei allen Freilichtspielen dabei gewesen und lasse sich gerne auf Neues ein. Auch sie war schon vor zwei Jahren mit von der Partie und die Leidenschaft fürs Theater hat sich noch gesteigert.

GARAGE TOP
Hegi

Wenn's ums Auto geht

GARAGE TOP GmbH

Manfred Rentzsch

Hofackerstr.15

8409 Winterthur

052/ 243 34 10

carXPERT

Top - Occassionen unter
www.garage-top.ch

Neuwagen zu Top-Preisen unter
www.top.mehrmarken.net
bis zu 7'000 Konfigurationen

Blitzlichter

ABENDUNTERHALTUNG TV HEGI 24. Januar 2015

Fotos: Mario Bönzli



GV ORTSVEREIN HEGI-HEGIFELD 20. März 2015

Fotos: Susanne Jenni



Blitzlichter

SCHLOSSSCHENKE 9.–10. Mai 2015

Fotos: Madelaine Gisler



JUBILÄUM SCHULHAUS HEGIFELD 5. Juni 2015

Fotos: Michèle Fröhlich



Historisches

EIN LEIDENSCHAFTLICHER BAUHERR UND PRIVATGELEHRTER

Hegi ohne Schloss und Naherholungszone? Wir wollen uns das gar nicht vorstellen. Doch haben wir es einem Mann und seinem enormen Engagement zu verdanken, dass dieses Juwel für die Nachwelt erhalten geblieben ist.

«Vor genau 100 Jahren, am 25. März 1915, konnte der Historiker und Pionier des Heimatschutzes Friedrich Hegi das verwahrloste Schloss von vier Besitzerfamilien erwerben», so berichtet der Winterthurer Historiker Peter Niederhäuser. Doch wer war Professor Dr. Friedrich Hegi und was hat ihn dazu bewogen sich gerade um dieses Objekt zu bemühen? War es die Namensgleichheit? Es lässt sich nur vermuten.

Schloss als Feriendomizil

Friedrich Hegi, geboren 1878, war der Sohn eines Pfarrers. Er wuchs in Rickenbach, Fischenthal und Winterthur auf und besuchte hier das Gymnasium. Vermutlich bei den Kadettenkämpfen, die rund ums Schloss stattfanden, wurde sein Interesse für dieses Objekt geweckt. Er studierte Geschichte und beschäftigte sich be-



Familie Hegi um 1920 vor dem Schloss

Bild: z.V.g.

reits als junger Wissenschaftler mit dem Gebäude und seiner Geschichte.

Durch die Heirat mit der Industriellentochter Isabella Naef im Jahr 1914 verfügte er über genügend finanzielle Mittel, um dieses Schloss zu erwerben. «Das Schloss – ein gemeinsames Projekt, war aber nie als ständiger Wohnsitz der Familie gedacht, jedoch als Feriendomizil genutzt und geschätzt», schildert Peter Niederhäuser, «es sollte primär ihre Sammlung beherbergen – sozusagen

ein Gesamtkunstwerk mit privater und musealer Nutzung.»

Die Renovation – ein Lebenswerk

Sehr umsichtig liess Friedrich Hegi das Gebäude zwischen 1915 und 1930 innen und aussen restaurieren. Ihm schwebte vor, das Schloss wieder so erstehen zu lassen, wie es in seiner Blütezeit um 1500 wohl ausgesehen haben mag. Störende An- und Einbauten wurden entfernt und die grossen Räume wieder hergestellt. «Hinter dem Holztäfer kamen

DANKE
25 JAHRE
Quellenhof-Stiftung

25 Jahre Quellenhof-Stiftung

Das Jubiläumsbuch mit 12 bewegenden Porträts!

Buch «Neuanfang? Geht doch!» bestellen unter info@qhs.ch oder www.qhs.ch

quellenhofstiftung
würde • hoffnung • perspektive

Historisches

Wandmalereien und Wappen zum Vorschein, die an die Familie Hohenlandenberg und besonders an den Bischof Hugo erinnerten», informiert Peter Niederhäuser. Sie wurden nach historischen Vorbildern ergänzt. Vorausschauend agierte Friedrich Hegi auch, was die Umgebung betraf. Er versuchte möglichst viel Land rund um das Schloss aufzukaufen, um die freie Lage zu bewahren.

Für all dieses wandte die Familie enorme Summen auf. Genaue Aufzeichnungen gibt es nicht, jedoch verweist Peter Niederhäuser auf

Friedrich Hegi selbst, der von rund einer ½ Million Franken sprach, die er für den Kauf, die Erneuerungsarbeiten und den Erwerb der umliegenden Ländereien aufgebracht hatte. Vielleicht klingt das nach nicht sehr viel, doch muss man bedenken, dass ein normaler Arbeiter damals um die 2000 Franken im Jahr erhielt. Man kann also durchaus sagen, dass Friedrich Hegi bis zu seinem Tod im Jahr 1930 neben den finanziellen Aufwendungen viel Zeit und persönliches Engagement für dieses Schloss aufbrachte, sodass wir heute noch davon zehren können.

Schloss wiederbelebt

Nach seinem Tod wurde das Schloss 1947 von der Stadt Winterthur gekauft und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es wird als Museum genutzt und bis 2000 befand sich im Erdgeschoss die Jugendherberge von Winterthur. Dann wurde es ruhig. Nur dank viel gemeinnütziger Arbeit gelang es die alten Mauern wieder zu beleben. Die Schloss-Schenke, der Pflanzgarten, thematische Führungen, Theatereinlagen und Musikveranstaltungen sorgen nun für zusätzliche Attraktivität und sind ein beliebter Treffpunkt im Quartier.

Monika Dörner

ONLINE GALERIE

Die Historiker-Gruppe des Ortsvereins Hegi-Hegifeld hat einen Teil der alten Bilder in einer Online Galerie veröffentlicht. Ein Besuch in der Galerie lohnt sich auf jeden Fall. So kommt man in den Genuss, in alten Zeiten zu schmökern. Im Moment sind 856 Bilder für die Öffentlichkeit zugänglich, fortlaufend sollen aber neue Bilder hinzugefügt werden. Zudem hat man auf der Internetseite die Möglichkeit Kommentare zu hinterlassen. «Unsere Historiker-Gruppe freut sich über jeden Tipp und Kommentar», sagt Stefan Fürst. Falls Sie auch noch interessante Bilder aus Hegi oder dem Hegifeld haben, würden sich die Historiker freuen, diese ebenfalls in ihre Sammlung aufzunehmen. Jedoch nimmt die Historiker-Gruppe keine Bestellungen oder Anfragen zum Kopieren der Bilder entgegen. Weitere Infos zur Galerie: bildarchiv.ovhegi.ch



Hegi aus Südwesten von 1960 ist in der Galerie zu finden.

Bild: OV Hegi-Hegifeld



Friedrich Hegi investierte immense Summen Geld, um das Schloss zu renovieren.

Bild: z.V.g



HEGEMER WEINVERKAUF

EIGENBAU DES REBBAUVEREINS HEGI

7.5 dl Riesling- Sylvaner	Fr. 11.50
7.5 dl Blauburgunder	Fr. 13.50
5 dl Grappa	Fr. 25.-

Zehnder Holz Handel AG
Rümikerstr. 41, 8409 Winterthur
Mo-Fr 07.00-12.00/ 13.15-17.30
Sa 09.00-13.00

COMPUTERRAUM DANK VIELEN FREIWILLIGEN

Im digitalen Zeitalter sollen Schulkinder mit dem Computer vertraut gemacht werden. So werden nicht nur verschiedene Übungen am Computer gelöst, sondern auch Tastaturschreiben gelernt. Dank engagierten Lehrerinnen und Lehrern, dem Elternrat Hegifeld und grosszügigen Spendern ist dies überhaupt möglich.

Bereits seit 1997/98 existiert im Primarschulhaus Hegifeld ein Computerraum mit zirka 24 Computern. Dabei handelt es sich um ein Projekt, das bis heute weit über die Vorgaben der Stadt Winterthur hinausgeht, zumal im Budget der Stadt für Primarschulen nur zwei Computer pro Klassenzimmer in der 1. bis 3. Klasse und vier Computer in der 4. bis 6. Klasse vorgesehen sind.

Finanzielle Unterstützung für die Einrichtung und Wartung eines eigenen Computerraums gibt es von Seiten der Stadt Winterthur somit nicht.

Dabei stellt sich die Frage: Wie können in einer Klasse von zirka 20 Schülerinnen und Schülern Programme, die heute zum Lehrmaterial gehören, effektiv eingesetzt werden? «Da ist Eigeninitiative gefragt», sagt Anne Hegenberg vom Elternrat Hegifeld.

Auf Spenden angewiesen

Abgelegte PCs einer Bankfiliale wurden 1997 von Maja Walser, Primarlehrerin im Hegifeld, organisiert und selbst ab-



Schülerinnen und Schüler lernen regelmässig im Computerraum.

Bild: z.V.g.

geholt. Mit Unterstützung des Schulhauswerts Roman Scheran, der die Tische zimmerte, wurde im Keller ein Raum eingerichtet. Pietro Brossi, ein Vater, installierte die ersten Computer und sorgte für deren Unterhalt, solange seine Kinder im Hegifeld zur Schule gingen. Damit war eine erste Lösung des Problems geschaffen. Seitdem haben schon einige Schülergenerationen das Schulhaus Hegifeld verlassen, doch an der Ausstattung des Computerraums hat sich nichts Grundlegendes geändert: noch immer sind die Lehrpersonen im Hegifeld und TMZ auf freiwillige Spenden angewiesen. Die momentan genutzten Computer sind ein Geschenk der Berufsbildungsschule Winterthur und wurden von Anja Vogel, Lehrerin im TMZ, vermittelt. Um die Wartung der Computer kümmert sich inzwischen Christof Müller, Lehrer im Schulhaus TMZ, der damit alle Hände voll zu tun hat. Auch er nutzt mit seiner Klasse regelmässig den Computerraum im Hegifeld, da es der einzige in der Schuleinheit Hegi ist.

Tastaturkurs beliebt

Viele Jahre lang übten die Klassen von Maja Walser neben Deutsch, Mathe, Englisch und Französisch auch das Tastaturschreiben mit dem Programm «Goldfinger», bis sie im Schuljahr 2013/14 ihr Pensum kürzte und im Schulalltag keine Zeit mehr für das Erlernen dieser Fähigkeit blieb. Damals nahm der Elternrat Hegifeld ihre Idee auf und rief die AG Tastaturschreiben ins Leben, die für alle Mittelstufenschüler und -schülerinnen der 4. bis 6. Klassen offen steht. Die Arbeitsgemeinschaft findet jeweils dienstags und donnerstags von 15.30 bis 16 Uhr im Computerraum Hegifeld statt. «Wir sind froh über die freiwilligen Helfer und danken ihnen und jedem Spender», so Hegenberg.

red

Auf dem neusten Stand

Haben Sie gut erhaltene PCs zu Hause oder im Büro, die den Computerraum im Hegifeld aufbessern könnten? Dann melden Sie sich: er-hegifeld@gmx.ch

MOVE & MOVEplus
Bewegungsunterricht für Kinder mit motorischen Schwierigkeiten oder für Kinder mit Übergewicht. Teilnehmen können Kinder ab der 1. Klasse.
www.move.winterthur.ch

Wettkämpfe & Turniere
www.ftforkids.ch

SPORTCAMP
Ferien schon geplant? In den Sportcamps verbringst du eine Woche im Tessin am See oder in den Bergen im Schnee.
www.sportcamp.winterthur.ch

SCHULSPORTKURSE
80 Kurse in diversen Sportarten stehen den Schülerinnen und Schülern in Winterthur zur Auswahl. Im August kannst du dich wieder anmelden!
www.schulsport.winterthur.ch

schulsport

In den Ferien verschiedene Sportarten ausprobieren: Ferien Sportkurse vom Dacherband Winterthurer Sport
www.dws.winterthur.ch

Schule

MEHR ALS NUR FESTE ORGANISIEREN

Das Sommerspektakel im Juni und der Räbeliechtliumzug im November sind die beiden jährlichen Höhepunkte der Arbeit des Elternrates Hegi Dorf. Doch die beiden bekannten Anlässe machen lediglich einen kleinen Teil der Arbeit aus.

Am 12. Juni war es wieder einmal soweit: Mit dem «Sommerspektakel» hat der Elternrat Hegi Dorf nicht nur ein Sommerfest mit einem abwechslungsreichen Programm für Gross und Klein angeboten, sondern ermöglichte auch ein Zusammentreffen, an dem die Eltern schulpflichtiger Kinder miteinander ins Gespräch kommen und Erfahrungen austauschen können. Zudem konnten durch die gesammelten Einnahmen der letzten Veranstaltungen einige langersehnte «Extras» angeschafft werden, die das Budget bislang nicht zugelassen hatte. Die Kinder des Kindergartens im Gern freuten sich zum Beispiel über zwei neue Fussballtore und in den Kindergärten Reismühleweg und Sagi sind seit neuestem zwei Fahrrad-Rikschas im Dauereinsatz.

Austausch ermöglichen

Doch auch wenn die Arbeit des Elternrates in Hegi vor allem durch das Som-



Die Schulkinder sollen selber feststellen, dass der tote Winkel gefährlich ist. Bild: z.Vg.

merspektakel und den Räbeliechtliumzug präsent ist, stellen diese nur einen kleinen Teil der eigentlichen Aufgaben des Elternrats dar. Denn sein primärer Auftrag ist es, überhaupt einen Austausch zwischen den Eltern und der Schulleitung zu ermöglichen. Die regelmässigen Treffen des Elternrats, bei denen immer auch Vertreter der Lehrpersonen und der Schulleitung zugegen sind, bieten die Möglichkeit auf Probleme oder Schwierigkeiten hinzuweisen. «Durch die sehr gute Zusammenarbeit kann konkret auf Bedürfnisse und Wünsche seitens der Lehrpersonen und der Schulleitung eingegangen werden, um sie in der Arbeit mit unseren Kindern zu

unterstützen», sagt Michaela Schwabe vom Elternrat.

Kinder sensibilisieren

Ein weiteres wichtiges Thema des Elternrates ist die Schulwegsicherheit. Hier steht, neben der Bereitstellung von Leuchtwesten über die dunklen Wintermonate, in nächster Zeit vor allem die Planung der Veranstaltung «Raus aus dem toten Winkel» auf der Agenda. Im Rahmen des Projektes soll ein Lastwagen zu Besuch auf das Schulgelände kommen und jeder Schüler darf einmal im Führerhaus Platz nehmen und mit eigenen Augen feststellen, dass eine ganze Schulklasse im toten Winkel verschwinden kann. «Schülerinnen und Schüler sollen für die Gefahren des Strassenverkehrs sensibilisiert werden, damit Unfälle vermieden werden können», sagt Michaela Schwabe. In Zusammenarbeit mit allen Elternräten der Schuleinheit Hegi wurde das Projekt im Frühjahr 2015 bereits erfolgreich durchgeführt und soll im 2-Jahres-Rhythmus wiederholt werden. Nicht zuletzt gehört auch Elternbildung zur Arbeit des Elternrates. So konnte auf dessen Initiative im März zu einem Vortrag über die Auswirkungen von Verwöhnung bei Kindern und Jugendlichen eingeladen werden. red



Kundenarbeiten
Sanierungen
Renovationen
Schadstoffsanierung
Platten- und Gipsarbeiten
Neu- und Umbauten
Beratungen

ZANI

Zani AG

Ohrbühlstrasse 13 052 234 12 12
8409 Winterthur www.zani.ch

HOCHBAU

TIEFBAU

GENERALBAU

Kunterbunt



Marco Marchi & The Mojo Workers werden im Schloss spielen.

Bild: z.V.g.

OBERI SOUNDS

Bereits zum 8. Mal heisst es am 5. September wieder «Oberi Sounds Good» – und das heisst: Formationen aus der Region werden im Schloss Hegi für schöne, unvergessliche und musikalische Augenblicke sorgen. An diesem Samstag werden ab 13.30 Uhr M.G. Grace & the trio, Christina Jaccard & Dave Ruosch sowie Marco Marchi & The Mojo Workers die Gäste mit Klängen aus Rock'n'Roll, Jazz, Swing und Blues verwöhnen, so dass keiner mehr ruhig auf dem Festbank sitzen bleibt. Am Sonntag geht es dann musikalisch in der Kirche St. Arbogast und im Restaurant Sonneck weiter. Um weiterhin musikalische Unterhaltung auf sehr hohem Niveau zu bieten, wird für die Konzerte am Samstag ein Musikzuschlag von 10 Franken verlangt.

JUBILÄUM

Die Probleme anderer werden oft herzlos vom Tisch gewischt und Menschen mit grossen Nöten haben es in unserer erfolgsorientierten Gesellschaft schwer. Ein tiefes Herzensanliegen für diese Unverstandenen und Verurteilten führte vor 25 Jahren zur Gründung der Quellenhof-Stiftung. Heute begleitet die Stiftung rund 170 Menschen, die in unserer Gesellschaft gegenwärtig kaum mehr einen Platz finden. «In kleinen Wohn- und Arbeitseinheiten werden sie bestmöglich gefördert, damit sie ihren Wert wieder erkennen, Hoffnung schöpfen und Perspektiven entwickeln. Dort wo es möglich ist, helfen wir ihnen, ihren Platz in der Gesellschaft und in einem selbständigen Leben wieder zu finden», so Gesamtleiter Marcel Mettler. Die Quellenhof-Stiftung feiert am 11. Juli ihr Jubiläum im Eulachpark.



Zum Jubiläum wird ein Buch mit 12 Porträts veröffentlicht.

Bild: z.V.g.



Schulkinder können verschiedene Sportarten ausprobieren.

Bild: z.V.g.

SCHULSPORT

Für viele Schulkinder gehört der Sportunterricht zu den Lieblingsfächern. Sie wollen ihren Bewegungsdrang im schulischen Umfeld ausleben. Genau dafür setzt sich die Abteilung Schulsport des Sportamts ein. Sie bietet den Lehrpersonen Unterstützung mit monatlichen Bewegungstipps für den Unterricht und informieren über neue und bewährte Projekte und Programme. Mit der RopeSkipping Meisterschaft im November oder der traditionellen Töss-Stafette werden klassenübergreifende Wettkämpfe während der Unterrichtszeit ermöglicht. In rund 80 Schulsportkursen können Schüler und Schülerinnen für nur 50 Franken ein halbes Jahr lang eine Sportart kennen lernen. Weitere Infos zu den Angeboten: www.schulsport.winterthur.ch

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

Profitieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.

Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot
Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!
Immolution GmbH | Bahnhofplatz 17 | 8400 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch | www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Kunterbunt

HOCHWASSER

Im März ist der Startschuss für die Arbeiten am Hochwasserrückhalteraum Hegmatten gefallen. Bis im Frühling 2017 entsteht nun ein Bauwerk, das die Winterthurer Innenstadt besser vor extremen Hochwassern schützt. Zu Jahresbeginn sind im Gebiet Hegmatten bereits vorbereitende Rodungsarbeiten erfolgt. Im Juni beginnen die Bauarbeiten für den Zuflusskanal zum Rückhalteraum, die bis Mitte 2016 dauern werden. Ab August bis Ende Jahr wird im Gebiet der Toggenburger Weiher der Süddamm des künftigen Rückhalteraus aufgeschüttet. Und im Herbst wird der heute kanalisierte Riedbach auf die andere Seite des Flugfeldes und in ein naturnah gestaltetes Bett verlegt. Weitere Informationen: www.hegmatten.zh.ch



Die Bauarbeiten auf der Hegmatte haben begonnen.

Bild: mfr



Frische Produkte gibt es am Wochenmarkt Halle 710.

Bild: z.V.g.

MARKTBRIEF

Jeden Mittwoch von 15.30 bis 19.30 Uhr öffnen sich in der Halle 710 am Eulachpark die Tore zum Wochenmarkt. Der in der Schweiz vermutlich einzige Wochenmarkt in einer Halle ist geprägt durch den eigenen Charme des Backsteingebäudes wie auch durch seine familiäre Stimmung. In den zwei Jahren seines Bestehens hat sich bei den Marktkundinnen und -kunden eine beachtliche Stammkundschaft herausgebildet. Neben den permanenten Ständen zählt der Markt meist auch ein oder zwei Gaststände. Wer vorgängig informiert sein möchte über saisonale oder aktuelle Besonderheiten im Marktangebot, kann den Marktbrief Halle 710 abonnieren. Unter www.wochenmarkt-halle-710.ch anmelden und auf dem aktuellsten Stand bleiben.

MOSAİK

Was macht eigentlich... DMG Mori? Im Dezember 2014 eröffnete der weltweit grösste Werkzeugmaschinenhersteller sein neues Global Headquarter in der Sulzerallee 70. Am Mittwoch, 1. Juli, um 19.30 Uhr wird Silvio Lehmann im Anhaltspunkt Neuhegi zu Besuch sein. Silvio Lehmann ist CEO der DMG MORI SEIKI Europe AG und berichtet im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe «Mosaik – Leute aus Neuhegi stellen sich vor» über seine Arbeit und das Unternehmen. Der Anhaltspunkt Neuhegi befindet sich an der Ida-Sträuli-Strasse 91. Sämtliche aktuellen Veranstaltungen sind zudem im Internet aufgeschaltet.

www.anhaltspunkt-neuhegi.ch



Das Begegnungszentrum lädt zu Veranstaltungen aus den drei Bereichen Spiritualität, Kultur und Begegnung.

Bild: z.V.g.

Lieber lokal verbunden

als global verzettelt



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Nachgefragt



DOMINOINTERVIEW – CORINNE UND HANSRUEDI OTT

Corinne Ott arbeitet als Hausfrau/Betreuungsmitarbeiterin, ihr Mann Hansruedi als Versuchstechniker. Zusammen mit ihren drei Töchtern Ramona, Nadine und Selina wohnen sie an der Mettlenstrasse 19.

Corinne und Hansruedi – Ihr seid «Ur-Hegemer», wie weit reichen eure Wurzeln zurück?

Hansruedi: Unsere beiden Urgrossväter lebten bereits hier. Meine Vorfahren kauften 1892 das heutige Wohnhaus an der Eulach. Zwei Generationen führten auf dem Land in der Folge einen Bauernbetrieb. Corinne entstammt der Familie Kuhn, die den Autoabbruch an der St. Gallerstrasse betreibt.

Was bindet euch persönlich an Hegi?

Corinne: Für mich ist es in erster Linie die Familie. Auch am Garten hänge ich sehr, die Nachbarschaft und die Frauenriege sind mir wichtig.

Hansruedi: Mein Ein und Alles ist unser Flecken Land am Hegiberg, wo ich meine Schafe weide. Das ist für mich ein Stück heile Welt. Hier oben hat es übrigens zwischen Corinne und mir gefunkt, und zwar am Vorabend einer 1. Augustfeier. Damals war es Brauch, dass die jungen Leute aus dem Turnver-



Corinne und Hansruedi Ott sind schon lange in Hegi verwurzelt.

Bild: z.V.g.

ein in dieser Nacht den Scheiterhaufen bewachten. Auch der Birchwald, welcher uns Mitgliedern der Holzkorporation Hegi gehört, ist für mich von grosser Bedeutung. Bei der Arbeit in der Natur erlebe ich hier unvergessliche Momente. Die Kameradschaft im Fischerverein bedeutet mir ebenfalls viel und zum Schluss sind da noch wunderbare Jugenderinnerungen, z.B. daran, wie wir Turner nach Wettkämpfen jeweils mit Trommeln und Fahnen vom Bahnhof abgeholt wurden.

Wie kommt es übrigens, dass du, Hansruedi, «Schwelli» genannt wirst?

Hinter unserem Haus befindet sich eine Schwelle in der Eulach, die schon mein Vater als Wuhrmeister bei Gewittern senken musste, damit das Wasser im Dorf nicht über die Ufer trat. Dieses

Amt hatte ich bis vor drei Jahren inne, der Name «Schwelli» ist geblieben.

Als Betreuungsmitarbeiterin hast du, Corinne, einen Einblick in den heutigen Schulbetrieb. Was hat sich in der kurzen Zeit, seit eure Kinder zur Schule gingen, verändert?

Es musste ständig neuer Schulraum geschaffen werden. Das Schulhaus Hegi mit dem typischen Mehrklassenunterricht reichte wegen dem Bevölkerungswachstum nicht mehr. Neu ist natürlich der vierstündige Blockunterricht an der Primarschule sowie die Betreuung über Mittag und nach der Schule, was den Müttern die Berufstätigkeit erleichtert.

Ever Heim hat sich über die Jahre zwar verändert, vermittelt aber immer noch den Eindruck von Landleben. Was für Tiere leben eigentlich bei euch?

Corinne: Eine kleine Schafherde, Kaninchen, Hühner, eine Katze und zwei Schildkröten, die wir vor 30 Jahren von Hansruedis Grossmutter übernommen haben. Nicht selten kommen junge Mütter und Väter vorbei, um ihren Kindern die Lämmlein zu zeigen.

Wer soll als nächstes die Domino-Fragen beantworten?

Susanne und Walti Hofmann.

Wir lassen nicht nur die Pinsel tanzen, wir zaubern Ihnen auch fugenlose Oberflächen in Nassräumen!

Gebrüder Vogel & CO Malerbetrieb

Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr...



Else-Züblin-Strasse 27 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66, Fax 052 233 08 32 vogel-malerbetrieb.ch

Rätsellecke



Mit dem erstmals erscheinenden Hegi-Rätsel wollen wir Ihnen nicht einfach nur ein immer wieder gleichartiges Rätsel anbieten – nein, diese besondere Rätsellecke soll Sie mit verschiedensten Rätselformen und Aufgabenstellungen jedesmal aufs Neue herausfordern und zudem mit dem Finden der Lösung auf allerlei versteckte Ausschmückungen und Verschönerungen an Häusern und Strassen, aber auch in Gärten und auf Vorplätzen von Hegi aufmerksam machen! Dies ist deswegen möglich, weil die richtigen Lösungen des zweiteiligen

Rätsels stets einen Strassennamen und eine Hausnummer – und damit eine vollständige Adresse – ergeben. Wenn Sie danach die gemäss der Lösung ermittelte Örtlichkeit aufsuchen, können Sie dort die jeweils beschriebene Besonderheit entdecken. Bestimmt werden Sie bei Ihren Erkundungen nicht nur über die verschiedensten, leider oft kaum beachteten Verzierungen von Hegi verblüfft sein, sondern dabei auch unser Dorf besser kennen und lieben lernen... Nun aber zum eigentlichen Hegi-Rätsel, das Sie zu einem Tierchen führt,

welches Sie an der ermittelten Adresse rund zwei Meter links neben dem Hausnummernschild entdecken können! Schon viele Jahre sitzt es dort, schaut auf die Strasse hinab und wundert sich bestimmt darüber, dass der Verkehr immer mehr zunimmt und welche fast unglaublichen Veränderungen während der letzten Jahr(zehnt)e in Hegi geschehen sind...

Unter allen richtigen Lösungen wird ein 20 Franken Einkaufsgutschein von Coop verlost.

Das Herausfinden des Strassennamens geschieht in zwei Schritten:

1. Bestimmen Sie zuerst jene dreizehn Hegemer Strassennamen, welche durch die Anzahl der Buchstaben (Punkte) und den im Namen enthaltenen und rechts daneben beschriebenen Begriff (unterstrichene Buchstaben) gefunden werden können (ä=ae / ö=oe / ü=ue). Zum besseren Verständnis dieser Rätselart hier drei entsprechende Beispiele:

SCHOEN <u>H</u> OLZWEG	Baumaterial
RU <u>E</u> MIK <u>E</u> RSTRASSE	Rufname unseres Stadtpräsidenten
W <u>U</u> HRWEG	gibt die Zeit an

Jetzt sind Sie an der Reihe!

.....11.....
13.....
.....6.....
.....1.....
.....9.....
.....8.....
.....4.....
.....7.....
.....3.....
.....5.....
.....10.....
.....2.....
.....12.....

Werkzeug des Schreiners
männlicher Vorname
Teil des Kopfes
Flur, Scholle, Feld
Honigwein
grosser Beutel
Mulde, Loch
Trick, Täuschung
Forst, Gehölz
Grünanlage
schmale, kleine Brücke
Sumpfvogel
flämischer Barockmaler († 1640)

2. Notieren Sie jetzt die dreizehn nummerierten Buchstaben in aufsteigender Reihenfolge – und Sie können den Strassennamen ablesen:

Die Hausnummer finden Sie ebenfalls in zwei Schritten:

1. Ermitteln Sie zuerst die grösste zweistellige Primzahl: _____
2. Vertauschen Sie nun die beiden Ziffern – denn so erhalten Sie die Hausnummer: _____

WETTBEWERBSTALON

NAME: _____ VORNAME: _____

ADRESSE: _____

LÖSUNG: DAS TIER IST EIN(E) _____

Schicken Sie die richtige Lösung bis 1. September 2015 an Fam. Oswald, Hegi Info, Rümikerstrasse 3, 8409 Winterthur oder per Mail an redaktion@ovhegi.ch. Der Gewinner/die Gewinnerin wird jeweils schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe des Hegi Info bekanntgegeben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Talente

EINE POWERFRAU KÄMPFT SICH NACH VORN

Ria Jugovic ist mit ihren 22 Jahren bereits unentbehrlich für den Handball Club Yellow Winterthur. Aufgewachsen ist sie in Effretikon, heute wohnt sie in Hegi. Den Sport muss sie mit ihrer Arbeit als Beraterin in einer Werbeagentur unter einen Hut bringen, was nicht immer einfach ist. Fürs Hegi Info plaudert sie aus dem Nähkästchen.



Als Rückraumspielerin ist Ria Jugovic vor allem für das Toreschiessen aus der zweiten

«Ich war immer ein bewegungsfreudiges Kind. Als ich 11 war, kam ein Handballtrainer in die Schule und hat uns den Sport vorgestellt. Es hat mir sofort gefallen und es hatte bald schon Priorität. Als Jugendliche bin ich am Wochenende nicht mit Freunden in die Stadt, weil mir der Schlaf zu wichtig war. Bei meiner Arbeit wird zum Teil erwartet, dass ich länger bleibe und später ins Training gehe, aber das mache ich nicht. Dafür hat der Handball einen zu hohen Stellenwert. Es ist schwierig zu beschreiben, was er mir gibt, man muss angefasst sein, um es zu verstehen. Einerseits ist es der Sport selber, weil er weh tut und man merkt, dass man etwas gemacht hat, der Erfolg, wenn man Tore schießt oder eine tol-

le Chance vorbereitet, aber es ist auch das Zusammensein mit Freunden, die für die gleiche Leidenschaft kämpfen.»

Heimat Winterthur

«Nach meinem Wechsel 2006 zu Yellow fuhren mich meine Eltern jeweils von Effretikon nach Winterthur ins Training und wieder zurück. Als ich vor drei Jahren hierher gezogen bin, war das aber keineswegs eine pragmatische Entscheidung. Schon im ersten Lehrjahr habe ich zu meiner Mutter gesagt, dass ich nach Winterthur ziehen werde. Ich weiss nicht, was mir diese Stadt angetan hat. Ich finde, es gibt nichts Schöneres, als am Morgen oder in der Dämmerung die Marktgasse hinaufzulaufen und zu merken, wie

cool es hier ist. Oder im Eulachpark zu sitzen, neben welchem ich ja gerade wohne. Ich sage immer, er sei mein Garten. Ich fühle mich hier einfach wohl und habe das Gefühl hierher zu gehören.»

Die soziale Komponente

«In einem Team profitiert das Soziale schon sehr. Dadurch dass ich als 13-Jährige bereits mit 18-Jährigen zusammen in der U19 spielte, wurde ich relativ schnell erwachsen. Am Anfang war es schon schwierig. Meine Kameradinnen hatten Themen wie Jungs und Ausgang, was mich damals noch gar nicht interessierte. Manchmal fühlte ich mich daher auf einem anderen Niveau als meine Mitschüler. Ich lernte einige

Schutz gegen Wind, Wetter und Diebstahl

Bei uns finden Sie ein grosses Sortiment an kompletten, innovativen Veloparkiersystemen – vom einfachen Velounterstand bis zur praktischen BikeBox.



feldmannag.ch
052 235 16 35

feldmann.

DIE GEBÄUDEAUSRÜSTER

Talente



Reihe zuständig.

Bild: Georg Stutz

Dinge früher. Zum Beispiel, sich in einer Gruppe durchzusetzen. Es gibt einem so viel fürs Leben in einem Team zu sein. Ich sehe diese Mädchen öfter als meinen Freund oder meine Eltern. Klar gibt es auch Zickereien bei so vielen Frauen, aber sie sind meine Familie.»

Kombination Beruf und Sport

«Ich bin auf keine Sportschule gegangen. Das bereue ich auch nicht, denn so habe ich gelernt, die Zeit selbst zu organisieren. Nach meinem Lehrabschluss war es wegen des Handballs schwierig eine neue Stelle zu finden. Nicht auf Grund mangelnder Qualifikationen. Ich finde es extrem schade, haben viele Sportarten in der Schweiz einen schlechten Stellenwert. Meiner

Meinung nach ist es als Leistungssportler viel zu schwierig, sich in der Arbeitswelt durchsetzen zu können. Die Gesellschaft ist zu sehr darauf getrimmt, dass es nur das Arbeiten gibt. Ich mache mit meinem Sport ja etwas Gutes. Es ist nicht so, dass ich am Bahnhof rumsitze, Drogen nehme und deshalb im Geschäft fehle. Solange die Arbeitsqualität nicht leidet, sollte man Sportlern eine Chance geben. Schliesslich bringen sie Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen und Teamspirit mit.»

Ein bisschen Aberglaube

«Ich bin vor jedem Spiel immer noch sehr nervös und ohne meine Rituale wäre es noch schlimmer. Meine Spielvorbereitung beginnt damit, dass ich zu Hause noch dusche und Haare wasche, obwohl ich nachher schwitzen werde. Dann muss ich meine Matchkleider anziehen, ausser das Trikot selbst, aber das darunter und den Trainer schon. Dann werden die Haare gezöpfelt. Ohne Zopf gehe ich nicht aufs Feld. Einmal bin ich zu unserem Sportchef gegangen und habe gesagt: «Heute ist mein Zopf perfekt, heute wird ein gutes Spiel.» Als ich in der zweiten Halbzeit spielte, habe ich 8 von 9 Versuchen verwertet. Das sind so Ticks, die man sich aneignet und die einem auch eine gewisse Sicherheit geben.»

Herausfinden aus einem Tief

«Meistens ist man in einem Tief, weil einem die Erfolgserlebnisse fehlen. Ich habe die letzten beiden Saisons nicht so gut gespielt. Ich brauchte lange um mir einzugestehen, dass ich ein Problem mit der Schulter hatte. Da ich nicht mehr so oft traf, wollte ich eine Zeit lang gar nicht mehr werfen. Im Dezember habe ich dann mit Sporthypnose begonnen und verschiedene Taktiken entwickelt. So male ich mir jetzt vor jedem Spiel zwei Striche aufs Handgelenk, welche die Augen eines Smileys darstellen. Sie erinnern mich an all die positiven Erlebnisse und lassen mich wieder lachen. Ein Lächeln bewirkt, dass man wieder gerade hinsteht und das überträgt sich auch auf das Team. Ich musste auch lernen, meinen Erfolg nicht nur an geschossenen Toren zu messen. Das Decken, worin ich letztes Jahr enorme Fortschritte gemacht habe, gehört genauso zum Spiel. Der nächste Schritt ist jetzt auch vorne das Selbstvertrauen wieder zu finden, die Geduld nicht zu verlieren und Schritt für Schritt gehen. Wieder etwas, das ich zuerst lernen musste. Insofern ist der Handball auch eine richtige Lebensschule und ich bin auf einem guten Weg auf meiner Reise aus dem Tief.»

Franziska Oswald



Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen?
Jetzt profitieren und bis zu CHF 6'000.— sparen.

Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf



Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz
Roger Salzmann & Martin Klement

Unterwegs

SCHULHAUS HEGIFELD – WAS BLEIBT IN ERINNERUNG?

Mirjam Fersini



«Da ist beispielsweise der Schulsilvester. Nachdem wir im Quartier gehörig Lärm gemacht hatten, trafen wir uns zum Feiern und zu Filmvorführungen.

Oder das Bemalen der Bahnhausunterführung und einer Schulhausmauer. Einmal haben wir im Schulhauskeller eine Geisterbahn aufgebaut – während des Unterrichts und ohne Wissen der Lehrer. Natürlich wurden wir erwischt!»

Pascal Büchi



«Der Pausenplatz und die Spielwiese des Schulhauses war während meiner Schulzeit aber auch danach ein wichtiger Ort für mich. Gerne erinnere ich mich

an die Sommerfeste zurück, an denen wir Lehrer verabschiedeten oder den „Aufstieg“ von der Unter- zur Mittelstufe feierten. Auch den Schülerflohmarkt auf dem Pausenplatz und das Eisfeld in kalten Wintern fand ich toll.»

Belinda Spigaglia



«Beim Fussballspielen landete der Ball oft auf dem Dach über dem Weg zwischen Schulhaus und Turnhalle. Von dort musste ihn natürlich jemand holen.

Überhaupt gehörte es zur Schulzeit, dass jeder mindestens einmal auf dem Dach war – zum Missfallen von Herrn Scheran. Auch hatten es alle eilig, in die 6. Klasse zu kommen, um endlich einen Erstklässler als Patenkind zu bekommen.»

Manuel Imhof



«Als erstes erinnere ich mich an die Pausen. In der grossen Pause spielten wir oft Fussball auf dem Hartplatz oder auf der damals noch grossen Spielwiese. Dank eines Ping-Pong-Tisches und eines Jöggelikastens lief immer etwas.

Die Zeit im Schulhaus Hegifeld ist unvergleichlich. Auch nach der Schulzeit haben wir dort noch oft Fussball gespielt.»

Silvia Zehnder



«Ich denke gerne an die Zeit im Hegifeld zurück. Das Schulhaus war klein aber fein. Die Schulzimmer waren gemütlich und in den Pausen war Platz zum

Spiele. Wenn es im Winter kalt genug war, gab es ein Eisfeld. Während der Primarschulzeit gab es immer wieder tolle Highlights. Umso mehr freue ich mich auf die bevorstehende Klassenzusammenkunft auf dem Schulhausareal.»

Leon Kern



«Wenn ich an die Zeit im Hegifeld zurückdenke, erinnere ich mich besonders gerne an meine damalige Lehrerin: Frau Renold fand ich brilliant! Das Ab-

wartspaar Scheran mit dem liebenswerten Hund Whiskey sind mir ebenfalls positiv in Erinnerung. Genial fand ich auch, dass auf der Schulhauswiese immer Jungs zum Fussballspielen anzutreffen waren.» Umfrage: Roland Büchi

Miet-Lift
Räterschen

Festzelte - Anhänger - Möbellifte - Rollgerüste

mietlift.ch **052 203 33 11**

Holz für Profi- und Heimwerker:

Zehnder Holz Handel AG

Alles zum Bauen mit Holz!

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi
 Telefon 052 245 10 30, www.zehnder-handel.ch
 Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300

NEUERÖFFNUNG

www.rssw.ch

SOMMER 2015

Auf dem Schlossgut Hegi, in der umgebauten Scheune direkt neben dem Schloss, betreibt die Rudolf Steiner Schule Winterthur ab Sommer 2015 einen Kindergarten. Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage.

Neuer Kindergarten in Hegi

Die Rudolf Steiner Schule Winterthur eröffnet einen neuen Kindergarten. Seine Umgebung ist idyllisch, in der Pause spielen die Kinder im Obstgarten des Bauernhofs. Der Wald und der Eulachpark sind nah: Die Kinder dürfen sich auf eine schöne Kindergartenzeit auf dem Schlossgut Hegi freuen.



Maienstrasse 15, 8406 Winterthur, Telefon 052 202 19 97, sekretariat@rssw.ch, www.rssw.ch

Rudolf Steiner Schule

WINTERTHUR

Schlusspunkt



Veranstaltungskalender
unter www.ovhegi.ch

AGENDA – WANN, WAS, WO

15. Juni **Kafitreff**, 9–11 Uhr, MZR*, jeden Montag- und Freitagmorgen ausser Schulferien
15. Juni **Café Philo**, 19.30–22 Uhr, Anhaltspunkt (sowie am 17.8. / 21.9. / 19.10.)
17. Juni **Spielkiosk** in der Halle 710, 14–19 Uhr, jeden Mittwoch und Sonntag,
www.spielkiosk.ch
17. Juni **Wochenmarkt Halle 710**, 15.30–19.30 Uhr, jeden Mittwoch ausser an Feiertagen,
www.wochenmarkt-halle-710.ch
17. Juni **Mittagstisch für Senioren**, 11.45 Uhr, MZR*, Anmeldung bis jeweils Montagabend
an Klara Mönch, 052 242 34 58 oder Gertrud Gamma, 052 222 32 06
(sowie am 15.7. / 19.8. / 16.9. / 21.10.)
20. Juni **Farbinsel** für Kinder von 3 Jahren bis 1. Klasse, 9.30–11.30 Uhr, Anhaltspunkt
- 20.–21. Juni **Schloss Schenke**, samstags 14–21 Uhr, sonntags 11–19 Uhr, jedes Wochenende
24. Juni **Mütterberatung**, 14–16 Uhr, MZR*
1. Juli **Mosaik: Leute aus Hegi stellen sich vor**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt
(sowie am: 5.8. / 2.9. / 7.10.)
1. Juli **Spaghettiplausch** für Alt und Jung, 11.45 Uhr, MZR*
Anmeldung: maike.maurer@zh.ref.ch (sowie am 2.9. / 7.10.)
10. Juli **Feierabend Anlass**, Schloss Hegi (sowie am: 14.8. / 9.10.)
11. Juli **Papis Only**, 9–11 Uhr, Anhaltspunkt
12. Juli **Taufgottesdienst** an der Eulach, 10 Uhr, mit Pfarrerin Nadine Mittag
31. Juli **Turnerbar**, Schloss Hegi (siehe Seite 6)
1. August **Bundesfeier**, Schloss Hegi (siehe Seite 6)
14. August **Schloss Kultur mit Musik**, Schloss Hegi
(sowie am 9.10.)
5. September **Oberi Sounds Good**,
Schloss Hegi
11. September **Offene Plattform**, 19.30 Uhr,
Anhaltspunkt (sowie am 9.10.)
- 18.–27. September **Theateraufführungen**,
Schloss Hegi (siehe Seite 12)
24. Oktober **Kinderkleiderbörse**,
9–12 Uhr, Parkarena

* MZR=Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi

Die Gewinner des
vergangenen Jass-
turniers sind: Roman
Scheran, Corinne Ott
und Madelaine Gisler.
Herzliche Gratulation!

Das war...

Bühnengeier Theater
vom 21./22. März in der Giesserei

